

# „Der Großkreis Ostfriesland wird eines Tages kommen“

**VORTRAG** Dieter Baumann berichtete bei der Seniorenunion vom Werdegang des Regionalrates

Der CDU-Politiker und ehemalige Vorsitzende des gescheiterten Gremiums war Gast des „Politischen Frühstücks“ in Holtrop in der Gaststätte de Wall.

VON GÜNTHER NIET

**HOLTROP** - Der Regionalrat Ostfriesland ist Geschichte. Vor fünf Jahren als Sprachrohr und Interessenvertretung der gesamten ostfriesischen Region auf Bundes- und Landesebene von SPD, CDU und Grüne ins Leben gerufen, wurde er im vergangenen Monat wieder aufgelöst. „Ich bedauere das sehr“, sagte der CDU-Politiker Dieter Baumann aus Moormerland beim „Politischen Frühstück“ der Seniorenunion am Mittwochvormittag in der Gaststätte de Wall in Holtrop.

Dieser Schritt sei leider unumgänglich gewesen, da die ostfriesischen Landkreise und die Stadt Emden nicht



Dieter Baumann sprach beim „Politischen Frühstück“ der Seniorenunion. BILD: NIET

bereit gewesen seien, Kompetenzen an den Rat abzugeben, so Baumann. Auf einen reinen Debattierclub ohne konkrete Handlungs- und Einflussmöglichkeiten habe er den Regionalrat nicht reduzieren wollen. Baumann ließ in seinem Vortrag „Regionalrat – was nun? Betrachtungen zur ostfriesischen

Bahnstrecke zwischen Leer und Bremen und zum Erhalt des Bundeswehrstandortes Wittmund einen Beitrag leisten können, berichtete Baumann den rund 75 Zuhörern. Das Ziel des Regionalrates, mit einer Stimme zu sprechen, sei an einzelnen Interessen innerhalb Ostfrieslands gescheitert. So sei der Leeraner Landrat Bernhard Bramlage ein erklärter Gegner von Fusionsbestrebungen und lehne auch einen Großkreis Ostfriesland ab. „Der hat mit der Ems-Achse andere Pläne“, vermutete der Leeraner Kommunalpolitiker. Ebenso gebe es seines Wissens auch Widerstände und Bedenken im Kreis Wittmund. Die Arbeit in den Fachausschüssen im Regionalrat habe wegen teils gegensätzlicher Interessen nicht funktioniert. „Man hatte es mit unterschiedlichen Gruppen mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten zu tun“, formulierte es Baumann.

Die Umsetzung eines Großkreises „von unten“ durch eine Bürgerabstimmung betrachtete er dagegen sehr skeptisch. Es werde keine überzeugende Mehrheit zustande kommen, um den Plan politisch durchsetzen können, sagte er.

Auch die im Regionalrat angedachten Kooperationsformen zwischen zwei Landkreisen, um Synergieeffekte zu erzielen, seien auf wenig Gegenliebe gestoßen.

Baumann selber sieht die Zukunft Ostfrieslands nur in der Errichtung eines Großkreises Ostfriesland, um wirtschaftlich und politisch eine bedeutende Rolle zu spielen.

Der Kreis Emsland sei dafür das beste Beispiel.

Umsetzen könnten dies nur die vier Kommunen oder der Landtag per Gesetz. „Und das

wird kommen“, war Baumann überzeugt. Langfristig werde es wieder eine Gebietsreform geben.

Die Umsetzung eines Großkreises „von unten“ durch eine Bürgerabstimmung betrachtete er dagegen sehr skeptisch. Es werde keine überzeugende Mehrheit zustande kommen, um den Plan politisch durchsetzen können, sagte er.

**„Es wird wieder eine Gebietsreform geben“**

DIETER BAUMANN

wird kommen“, war Baumann überzeugt. Langfristig werde es wieder eine Gebietsreform geben.

Die Umsetzung eines Großkreises „von unten“ durch eine Bürgerabstimmung betrachtete er dagegen sehr skeptisch. Es werde keine überzeugende Mehrheit zustande kommen, um den Plan politisch durchsetzen können, sagte er.